

Vorfertigung großer offener Fassadenflächen

Hohe Gestaltungsfreiheit für Fassaden durch Herstellung unabhängig von Wandelementen und Geschosshöhen

jh. Die Firma Muny in Kornwestheim (Baden-Württemberg) betreibt mit 34 Mitarbeitern einen Zimmerei- und Schreinerbetrieb. Im Bereich Holzbau gehört neben der Sanierung und Restaurierung die Herstellung und Montage von Fassaden zu den häufigsten Aufgaben. Um hier effektiver zu produzieren und Arbeiten von der Baustelle hin zur Vorfertigung in der Abbundhalle zu verlagern, setzt Muny seit kurzem auf dem „Tectofix“-Arbeitstisch das neu entwickelte Fassaden-Tool ein.

Muny besteht als Unternehmen seit über 100 Jahren und war ursprünglich ein Zimmereigeschäft mit Treppenbau und Bauschreinerei. Seit Ende der 1980er-Jahre kamen der heutige Arbeitsschwerpunkt Restaurierung und Sanierung alter Gebäude und eine Möbelschreinerei dazu. Muny wird in vierter Generation seit 2017 von Inhaber und Geschäftsführer Patrick Pressel geführt. Das Team umfasst 34 Mitarbeiter, elf davon Auszubildende. Und der vielseitig aufgestellte Betrieb ist ein beliebter Arbeitgeber und Ausbilder: In den letzten Jahren kamen auf drei freie Ausbildungsstellen 40 bis 60 Bewerbungen.

Über Jahrzehnte hat Muny sein Leistungsangebot im Bereich des ökologischen Bauens erweitert und errichtet Gebäude auf Wunsch nach aktuellem Stand der Baubiologie mit Zellulose- und Holzweichfaserdämmung, Naturbaustoffen mit Speicherwänden und -dächern. Auch mit dem Sentinel-Haus-

Institut arbeitet Muny zusammen, um Wohnhäuser nach dessen Konzept für besonderen gesundheitlichen Bedarf wie Allergien und multiple Chemikalien-Sensitivität (MCS) zu erstellen.

Zur Vielseitigkeit trägt auch ein fünfachsiges CNC-Bearbeitungszentrum bei, das bei Muny für die Herstellung von Kleinmöbeln, kompletten Laden- ausstattungen und großflächigen Fassadenteilen bis hin zu filigranen Brillengestellen aus Holz genutzt wird. Bei alledem bleibt in der Abbundhalle oft wenig Platz. Da hilft es, dass der noch nicht lange installierte mechanische „Tectofix“-Arbeitstisch auf nur 1,2 m Breite zusammengeschoben werden kann, wenn er nicht gebraucht wird. Bislang wurden bei Muny Dachflächen für energetische Dachsanierungen auf diesem Tisch vorgefertigt. Die Vorteile, die sein Einsatz gegenüber dem früheren Arbeiten bringt, stehen für Pressel und seine Mitarbeiter außer Frage: ergonomische Arbeitshöhe, vollständige Begehbare, nicht beschränkte Bauteilhöhe und Vermeidung von aufsummierter Maßabweichung durch die vollflächige Vorfertigung.

Die Installation des Arbeitstisches brachte es auch mit sich, dass man bei Muny den Boden der Abbundhalle mit 16 mm OSB auslegte, um so mit noch zwei Schichten Vlies die 20 mm hohen Laufschiene des Arbeitstisches flächenbündig im Boden zu verschrauben. Für die Mitarbeiter wurde damit längeres Stehen in der Halle deutlich weniger anstrengend.



Blick in die Abbundhalle der Firma Muny, im Vordergrund der „Tectofix“-Arbeitstisch, im Hintergrund links das CNC-Bearbeitungszentrum. Fotos: J. Härer

So fand Johannes Ziegler vom Hersteller Bauer Technik bei Muny auch offene Ohren für das neue „Tectofix“-Zusatztool zur Herstellung offener Fassaden. Es ist das erste im praktischen Einsatz, und Ziegler war mehrfach vor Ort,

um die Mitarbeiter bei der Arbeit zu begleiten und Anregungen für die weitere Entwicklung des Tools aufzunehmen.

Mit der Erweiterung, die auf dem „Tectofix“-Arbeitstisch aufgesetzt wird, können Fassadenbekleidungen im

Werk großflächig und versatzfrei über Geschosse hinweg angelegt werden, losgelöst von den zugehörigen Wandelementen. So kann die Gestaltung der Fassade unabhängig von den Geschossen ausgeführt und die Lage des Fassadenbrettstoßes frei gewählt werden. Für Fassadenflächen von 400 bis 600 m², wie sie bei Muny relativ häufig produziert werden, ist das ein deutlicher Vorteil.

Die Unterkonstruktion der Fassade wird in die Spannschuhe des Arbeitstisches eingelegt. Die Einteilung für die Fassadenbretter kann ab einer Fugenbreite von 5 mm frei gewählt werden. Die Einstellung erfolgt manuell mittels verschiebbarer Anschläge. Für die Koordinaten aus der Arbeitsvorbereitung ist ein Skalenbandmaß auf dem Fassaden-Tool angebracht. Das Tool ist 3 m lang, und es können zwei aneinander gereiht werden für bis zu 6 m breite Fassaden. Rund 20 min. dauert es, die ganzen Anschläge für die Fassadenbretter einzustellen, vorher hat man für das Anreißen auf der Säge etwa 6 min. gebraucht, pro Stiel. Bei gleichen Elementen wird nur einmalig Rüstzeit benötigt. Die große Zeitersparnis liegt aber bei der Baustellenmontage der vorgefertigten Fassadenbauteile.



Mit dem Fassaden-Tool können nun auf dem „Tectofix“-Arbeitstisch auch offene Holzfassaden mit den selben Vorteilen der vollflächigen Verfertigung hergestellt werden, wie dies bislang für Dachstühle und Rahmenbauwände der Fall war.